



**9. Satzungsänderung des Versorgungswerkes der Steuerberater**  
**im Land Nordrhein-Westfalen**  
**gem. Beschluss der Vertreterversammlung vom 01. Juli 2010**

Die Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen hat in ihrer Sitzung am 01.07.2010 in Düsseldorf gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes über die Versorgung der Steuerberater (StBVG NW) die Satzung des Versorgungswerkes der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen wie folgt geändert:

**Satzungsänderung:**

**1. § 10 wird wie folgt geändert:**

- a. In Absatz 1 wird nach den Worten „Auf Antrag wird von der Beitragspflicht in dem Versorgungswerk vollständig oder teilweise befreit, wer aufgrund eines öffentlich-rechtlichen“ das Wort „**ständigen**“ gestrichen.
- b. In Absatz 1 wird nach den Worten „Dienst- oder ähnlichen Beschäftigungsverhältnisses“ die Worte „**besoldet wird und**“ eingefügt.
- c. Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:  
**„Auf Antrag wird von der Beitragspflicht vollständig befreit, bei wem die Voraussetzungen für einen Rentenbezug nach § 16 Abs. 1 oder Abs. 2 vorliegen.“**
- d. Aus Abs. 4 wird der Abs. 5.
- e. Aus Abs. 5 wird der neue Abs. 6.

**2. § 12 wird wie folgt geändert:**

- a. In Absatz 3 wird nach Satz 1 der folgende Satz 2 neu hinzugefügt:  
**„Wird eine neue Mitgliedschaft in einem anderen Versorgungswerk der Steuerberater und Steuerbevollmächtigten im Bundesgebiet begründet, endet die Mitgliedschaft nach Abs. 2 auf Antrag mit dem Tag der Begründung der neuen Mitgliedschaft.“**
- b. In Absatz 4 Satz 1 wird der Verweis „Abs. 3“ durch den Verweis **„Abs. 2“** ersetzt.

**3. § 14 wird wie folgt geändert:**

- a. In Absatz 1 wird nach Satz 2 folgender Satz 3 neu hinzugefügt:  
**„Maßgeblich für die Gewährung und Berechnung der Leistungen ist die Satzung in der bei Beginn der Leistung geltenden Fassung.“**
- b. Absatz 5 wird wie folgt neu hinzugefügt:  
**„Renten werden für volle Monate zu deren Beginn gezahlt. Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, beginnt die Zahlung mit dem Monat, der auf das Entstehen des Anspruchs folgt und endet mit dem Monat, in dem der Anspruch entfällt.“**

**4. § 16 wird wie folgt geändert:**

In Absatz 3 wird nach Satz 2 folgender Satz 3 neu hinzugefügt:  
**„§ 30 Abs. 3 gilt entsprechend.“**

**5. § 17 wird wie folgt geändert:**

- a. In Absatz 8 Satz 1 wird Nr. 2 wie folgt neu gefasst:  
**„im Fall des Abs. 2 mit Zeitablauf, oder“**
- b. In Absatz 8 Satz 1 wird aus der Nr. 2 die neue Nr. 3.
- c. In Absatz 8 Satz 2 werden nach den Worten „im Falle der Nr. 1“ die Worte **„und Nr. 2“** eingefügt.
- d. In Abs. 9 werden die Worte am Ende **„und endet mit dem Monat, in dem dieser entfällt“** gestrichen.

**6. § 21 wird wie folgt geändert:**

- a. In Absatz 1 Nr. 1 werden nach dem Wort „Witwenrente“ die Worte **„und Witwerrente“** eingefügt.
- b. Absatz 1 Nr. 2 wird wie folgt neu gefasst:  
**„Rente für überlebende Partnerinnen und überlebende Partner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft im Sinne von § 1 Lebenspartnerschaftsgesetz – LPartG,“**

**7. § 22 wird wie folgt geändert:**

Der neue Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

**„Für den Anspruch auf Witwen- und Witwerrente gelten als Witwe und Witwer auch eine überlebende Partnerin oder ein überlebender Partner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft, als Ehe auch eine eingetragene Lebenspartnerschaft und als Heirat oder Wiederheirat auch die (Neu-) Begründung einer eingetragenen Lebenspartnerschaft im Sinne von § 1 LPartG.“**

**8. § 25 wird wie folgt geändert:**

Der neue Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

**„Für die Durchführung des Versorgungsausgleichs gelten als Ehe teil auch eine Partnerin oder ein Partner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und als Ehezeit auch die Dauer einer eingetragenen Lebenspartnerschaft im Sinne von § 1 LPartG.“**

**9. § 26 wird wie folgt geändert:**

- a. In Satz 1 werden die Worte „wird ein Sterbegeld“ durch die Worte **„werden die Kosten der Bestattung“** ersetzt.
- b. In Satz 1 wird das Wort „gezahlt“ durch das Wort **„übernommen“** ersetzt.
- c. In Satz 1 wird nach den Worten „auf die das Mitglied im Zeitpunkt seines Todes Anspruch gehabt hat“ das Wort **„(Sterbegeld)“** eingefügt.

**10. § 30 wird wie folgt geändert:**

Absatz 10 wird wie folgt neu eingefügt:

„Mitglieder, die eine selbständige Tätigkeit als Steuerberater aufnehmen, entrichten auf Antrag bis zum Ablauf von fünf Jahren nach erstmaliger Aufnahme der selbständigen Tätigkeit innerhalb oder außerhalb des Geltungsbereichs des Steuerberatungsgesetzes aus ihrem Arbeitseinkommen Pflichtbeiträge nur in halber Höhe des Pflichtbeitrages gemäß den Abs. 1 und 2; der Antrag kann nur gestellt werden innerhalb von sechs Monaten nach Beginn der selbständigen Tätigkeit. Wird der Antrag später gestellt, gilt die Beitragsreduzierung erst ab Antragsingang. Diese Fünfjahresfrist wird errechnet ohne die Monate, in denen das Mitglied nicht als Steuerberater oder Steuerbevollmächtigter bestellt war. Die Ermäßigung gilt nicht für Mitglieder, die wegen ihrer Mitgliedschaft zum Versorgungswerk von der Angestelltenversicherungspflicht befreit sind und Pflichtbeiträge gemäß Abs. 6 entrichten. Abs. 3 bleibt unberührt.“

**11. Die vorstehende Satzungsänderung tritt mit Wirkung vom 01.01.2011 in Kraft.**

Genehmigt:

Düsseldorf, 4. August 2010

Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen



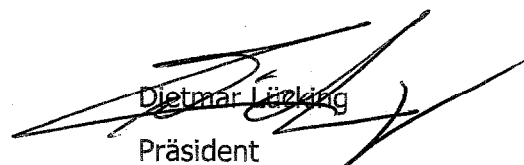
Ausgefertigt: 6. September 2010

Düsseldorf,

Versorgungswerk der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen

Bernd W. Holler

Vorsitzender der Vertreterversammlung

  
Dietmar Lücking  
Präsident